»OBSERVER«

Kronen Zeitung

Wien, am 21.08.2020, 365x/Jahr, Seite: 23
Druckauflage: 316 512, Größe: 94,92%, easyAPQ: _
Auftr.: 12261, Clip: 13058621, SB: Arche Noah



www.observer.at

Die Biopiraterie ufert aus Agrokonzern Monsanto will uralte Sorten kapern:

Aktion gegen Melonen-Patent

Den Wiener Naschmarkt mit seinem vielfältigen Angebot an Gemüse und Obst erkor sich jetzt der europäische Saatgut-Aktivist Christoph Then als Schauplatz zu einer eindringlichen Warnung vor den Gelüsten des US-Agrokonzerns Monsanto. Denn dieser hat ein Patent auf Melonen erhalten.



Foto: Imre Antal

Protestieren gegen Melonen-Patent: Christoph Then und Katherine Dolan (Arche Noah)

„Der Fall ist ein Missbrauch des Patentrechts! Es handelt sich bei dieser Melone um keine Erfindung, sondern um einen Fall von Biopiraterie, bei dem der jetzt zu Bayer gehörende US-Konzern versucht, ursprünglich indisches Saatgut als sein Eigentum zu beanspruchen“, zürnt Christoph Then, Sprecher der internationalen Koalition No Patents on Seeds in Wien. Er befürchtet einen Präzedenzfall: „Wenn derartige Patente Schule machen, kann die Agro-Industrie jedes beliebige Gemüse kapern und den Zugang zu unserem Saatgut mit seiner genetischen Vielfalt für künftige Züchtungen blockieren. Die Grundlagen der Welternährung werden so zum Gegenstand finanzieller Spekulation.“

Auch für Arche-Noah-Aktivistin Katherine Dolan in Schiltern (NÖ) ist klar: „Nach EU-Gesetz dürfen weder konventionelle Züchtungsverfahren noch Pflanzen daraus patentiert werden! Ökoministerin Gewessler muss unser Saatgut vor solchen Melonen-Rechtsbrüchen schützen!“ Im Herbst werden Einsprüche behandelt. **M. Perry**

zählt als: 3 Clips, erschienen in: Burgenland, Niederösterreich, Wien
Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 05 70602-0).